

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 7: Fastnachtsnummer

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Kino als Detektio

Die große Anziehungskraft, die der Kinematograph als Unterhaltungs-Gelegenheit ausübt, sollte mehr als es bisanbin geschieht, dazu ausgenützt werden, das Lichtbild in den Dienst derjenigen Wissenschaft zu stellen, aus denen der Kino seine Ideen zum großen Teile bezieht, der Kriminalistik. Die Ausnutzung des kinematographischen Strebrieffes z. B. liegt noch in den bescheidensten Anfängen. Erst war es die Prager Polizei, die sich dieses Mittels bediente, um die Bevölkerung, die in hellen Scharen zum Kinetheater hinströmt, zur Mithilfe bei der Aufspürung von Verbrechern zu veranlassen, dann folgte Wien, hierauf einige andere Städte, und neuestens gelangte auch die Münchner Polizeidirektion dazu, den Strebrieff eines berüchtigten Hochtaplers, der aus dem Polizeigeängnis flüchtete, im Lichtbild zu verbreiten. Die einfachste Verwendung des Kinos im Interesse der Rechtswissenschaft ist also die bloße Wiedergabe des Bildes eines Verfolgten. Aber es ist dies nicht die einzige Möglichkeit der Benutzung des Lichtbildes in diesem Sinne.

Es ist sehr oft nützlich, wenn von einem Verbrechen überhaupt ein möglichst zahlreiches Pu-

blikum Kenntnis erhält. Naturgemäß müssen im Interesse der einzelnen Untersuchungsvorgänge vielfach ganz bestimmte Feststellungen nur dem kleinen Kreis der Untersuchungsbeamten allein überlassen bleiben. Darin liegt die Lösung des Rätsels, daß einzelne hervorragende Detektive tatsächlich in seltener Weise in ihren Arbeiten Erfolg hatten. Sie behielten bestimmte Indizien für sich allein und bauten in logischer Weise auf die Untersuchungsergebnisse auf und verstanden es namentlich, sich ins Milieu hineinzuversetzen, aus dem der mutmaßliche Täter offenbar entstammte. Um aber die Bausteine eines lückenlosen Beweises zu erhalten, genügen scharfsinnige Logik und einzelne Beweisstücke nicht. Auch der fündigste Polizeibeamte bedarf der Mitarbeit eines großen Stabes, der ihm Anhaltspunkte verschafft und je nach der Lage des einzelnen Falles wird es notwendig sein, daß eben möglichst viel Einzelheiten über einzelne Phasen eines Verbrechens verbreitet werden.

Wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß der Kinematograph auch für die Rekonstruktion von Verbrechen in Frage kommen kann, und daß er mit der Zeit auch im Schwurgerichtssaal Zulassung finden wird, um als Belastungsma-

terial oder auch zur Entlastung eines Angeklagten Szenen vorzuführen, die irgendwelchen Punkt eines Verfahrens verdeutlichen sollen. Vor allem aber wird der Kinematograph als Mittel bei den Aufsuchen bestimmter Personen, bei der Identifikation von Personen und Gegenständen, bei der Festhaltung von Tatorten und Spuren zc. eine ganz hervorragende Rolle zu spielen berufen sein.

Es ist selbstverständlich, daß es sich bei der Mithilfe des Kinematographen in allen diesen Fällen nicht darum handeln kann, das kinematographische Programm in einer Weise zu belasten, die mit dem Erwerbsszweck des Kinematographentheaters in Widerspruch steht. Auch hier käme es darauf an, inwieweit sich Behörden und Kinematographenbesitzer entgegenkommen können, denn es sind schließlich beide Gebende: die Behörde als Lieferant der Bilder, der Kino als Verbreiter, und beide Nehmende. In welcher Art die Leistungen abgemogen und in Rechnung gesetzt werden müßten, bliebe den Verhandlungen anheimgestellt, die zwischen den einzelnen Polizeidirektionen und den Inhabern von Lichtbildtheatern getroffen werden müßten.



# CINEMA



## Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 14. bis inkl. 17. Februar 1918:  
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag  
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

## PROTEA

Letzter Teil

mit 5. und 6. Episode. — 4 Akte.

## Mädel vom Mars

Filmschauspiel mit lehrreichen Industrie-Aufnahmen.

## Eden-Lichtspiele

Flonweg 13 — Telefon Selnau 5767  
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7—11 Uhr 2—11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

6 Akte

6 Akte

## Der Toreador

Ein Meisterwerk der Filmkunst mit der berühmtesten Carmen-Darstellerin Spaniens in der Hauptrolle.

Zum ersten Mal im Film die herrlichen Naturschönheiten Spaniens.

2 Akte.

2 Akte

## Julots Eroberungen

Unübertreffliches amerikanisches Lustspiel

## In der Kriegs-Hundeschule!!

Hochinteressante Aufnahme.

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag  
7—11 Uhr 2—11 Uhr

4 Akte NEU! NEU! 4 Akte

Wild-West- und Abenteuer-Roman

## BLACK

!! der Banditenführer !!

Spannend von Anfang bis Ende.

5 Akte Kriminal- und Liebes-Tragödie 5 Akte

## Wenn Menschen reif zur Liebe werden!

Verfasst und in der Hauptrolle gespielt von der berühmten Schriftstellerin und gefeierten Schönheit:  
„FERN ANDRA“

Eigene Hauskapelle.

## Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 16. Febr. bis inkl. Dienstag 19. Febr.:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 9/9 Uhr  
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

4 Akte Neu für Zürich! 4 Akte

Die schöne und beliebte Künstlerin

## ! Gabrielle Robinne !

von der COMEDIE FRANÇAISE in d. ergreif. Drama

Auf Irrwegen

nach dem Drama „Le Dedale“ von Paul Hervieu.  
Hervorragendes und wahrheitsgetreues Spiel.

4 Akte Der unvergessliche Darsteller 4 Akte  
des JEAN VALJEAN aus „LES MISERABLES“

## Henry Krauss

in seinem Meisterwerk DER RASTLOSE WANDERER  
(Le Chemineau) nach d. bek. Roman v. J. Richepin.  
(Deutsche Titel und Titres française.)

## Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag  
und Dienstag.

## Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag  
und Sonntag.

## Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag  
und Sonntag.

## Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag  
und Sonntag.

## Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag  
und Sonntag.

## Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 14. bis 17. Februar 1918:

6 Akte Nicht versäumen! — Nur 4 Tage! 6 Akte

Heinrich Sienkiewicz's

## QUO VADIS

Die grosse Tragödie eines Volkes und des gewalttätigen Herrschers

## NERO

Mit dem Nobelpreis gekrönter Roman. 5000 Mitwirkende. Unstreitig der beste, gewaltigste und erfolgreichste Film, den die Welt je sah!

Beginn der Vorführungen: Werktags je abends 7 und 9 Uhr; Sonntag den 17. Februar: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 7 und 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Um Störungen zu vermeiden, finden alle Vorstellungen geschlossen statt. — Alle Plätze sind nummeriert! Billett-Vorverkauf: Für alle Vorstellungen: täglich von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 9 Uhr an der Kasse.

Preise der Plätze: Fr. 2.—, Fr. 1.50, Fr. 1.—. Billette rechtzeitig bestellen! — Telephon Hottingen 1964.